Gottesdienstordnung – Bad Radkersburg

8. November – 15. November 2026

SONNTAG **8. November**	**10:15 Uhr: Heilige Messe** in der Stadtpfarrkirche • für Walter Arthur Rhomberg von Gattin und Sohn Andreas • Nachbarschaftsamt für † Gottfried Padaric
DIENSTAG **10. November**	**8:30 – 10:30 Uhr: Kanzleistunden**
MITTWOCH **11. November**	**8:30 Uhr: Rosenkranz** in der Stadtpfarrkirche **17:00 Uhr: Laternenfest** in der Stadtpfarrkirche
DONNERSTAG **12. November**	**8:30 – 10:30 Uhr: Kanzleistunden** **14:00 – 16:00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrheim** **17:00 Uhr: Gebet** in der Stadtpfarrkirche
SONNTAG **15. November**	**ELISABETHSONNTAG – *Sammlung für die Caritas*** **10:15 Uhr: Wortgottesfeier** in der Stadtpfarrkirche gestaltet von der kFB und musikalisch vom Kleeblatt

Gedanken zum Fest der Hl. Elisabeth von Thüringen (19. November)

Die Heilige Elisabeth von Thüringen fasziniert uns bis heute durch ihre radikale Nächstenliebe. Als Landgräfin genoss sie höchsten Wohlstand und Privilegien. Doch statt wegzusehen, öffnete sie die Augen für das Leid vor ihren Toren. Inmitten von Hungersnot und Armut teilte sie nicht nur ihren Besitz, sondern schenkte das Kostbarste, was sie hatte: ihre eigene Zeit und Zuwendung. Sie baute Spitäler, pflegte Kranke selbst und begegnete jedem Menschen auf Augenhöhe.

Gottesdienstordnung – Bad Radkersburg

16. November – 22. November 2026

DIENSTAG **17. November**	**8:30 – 10:30 Uhr: Kanzleistunden**
MITTWOCH **18. November**	**8:30 Uhr: Rosenkranz** in der Stadtpfarrkirche
DONNERSTAG **19. November**	**8:30 – 10:30 Uhr: Kanzleistunden** **17:00 Uhr: Gebet** in der Stadtpfarrkirche
SONNTAG **22. November**	**CHRISTKÖNIG-SONNTAG** **10:00 Uhr: Treffpunkt der Firmlinge** vor der Stadtpfarrkirche **10:15 Uhr: Firm-Start-Messe** musikalisch gestaltet von der Stadtkapelle Bad Radkersburg • Verwandtschaftsamt für † Eva Klemencic • zur Danksagung • Verwandtschaftsamt für † Margareta Klobassa • Familie Gertrude Wolf für † Sohn Christoph, † Eltern und † Schwiegereltern • für † Franz Semlitsch, Eltern und Geschwister • Kinder und Enkelkinder für † Josef und Maria Gombocz und † Anni Buder

Das weltberühmte „Rosenwunder“ erinnert uns symbolisch daran: Wo wir mit offenem Herzen teilen, verwandelt sich die oft graue und harte Realität in etwas Schönes und Lebendiges.

Elisabeth verstand ihren Glauben nicht als Rückzug, sondern als tatkräftigen Auftrag. Ihr Leben stellt uns auch heute eine wesentliche Frage: Wo können wir in unserem Alltag – in der Familie, der Nachbarschaft oder der Gemeinde – durch kleine Gesten der Menschlichkeit „Rosen blühen lassen“?